

Zustand, den der thierische Magnetismus erzeugt, nicht einmal zu erwähnen.

Die Art, den Kranken im Paroxysmus zu behandeln, wird verschieden angegeben. Hecker verlangt, man soll ihn durch sinnliche Reize, durch Rufen, einen gelinden Schlag, zur Besinnung bringen.

Anderer empfehlen, ihn ja nicht aus dem Anfall zu erwecken, sondern nur zu verhüten, daß er keinen Schaden nimmt.

Welches das beste sei? müssen Umstände, Versuche, Selbsterfahrung in vorkommenden Fällen lehren.

Geilheit, Mutterwuth,

möge eine Stelle unter den krankhaften Funktionen der Geschlechtsorgane finden.

Die Krankheiten, welche noch den innern Sinn betreffen können, sind Schlagfluß, Schlassucht, Ohnmacht und Starrsucht.

Zuerst vom

Schlagfluß.

Man versteht darunter einen plötzlichen Verlust des Bewußtseyns und der willkürlichen Bewegungen, wobei nun tiefer Schlaf, Schnarchen und Lähmung da ist, während Athemholen und Blutumlauf fort dauern.

Im niedern Grade ist noch einiges Bewußtseyn, im höhern aber gar keines, und die stärksten Reize machen ket-